

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

17.02.2026

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriftführung

Sarah Laumen

Telefon-Nr.

02202 - 14 23 19

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Mittwoch, 21.01.2026

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:09 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder**

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates**

- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 6 Entsendung von Mitgliedern des Seniorenbeirates in Ausschüsse**
- 7 Beginn der Seniorenbeiratssitzungen**
- 8 Bericht über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse**
- 9 Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW**
- 10 Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 11 Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitskreise sowie dem Inklusionsbeirat**
- 12 Öffentlichkeitsarbeit: Berichte aus den Arbeitskreisen "Stammtisch" und "Tanzcafé";**
- 12.1 Öffentlichkeitsarbeit: Informationsstand des Seniorenbeirates**
- 13 Broschüre "Digitalisierung verstehen - Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe" Neuauflage**
- 14 Neues Projekt: "Sicheres Autofahren im Alter"**
- 15 Stellungnahme des Seniorenbeirates zum Thema "Parkscheinautomaten" - Vorgehen**
- 16 Informationen und Absprachen innerhalb des Gremiums**
- 17 Anregungen an den ASWDG**
- 18 Verschiedenes**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Derda, Vorsitzender, begrüßt alle Anwesenden zur 5. Sitzung des Seniorenbeirates in der laufenden Wahlperiode und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Seniorenbeirat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Berger und Herr Kemper fehlen entschuldigt. Frau Bauer kommt entschuldigt später.

Das Teilnehmerverzeichnis geht aus der Anlage hervor.

Um 17:04 Uhr kommt Frau Bauer zur Sitzung hinzu.

Frau Bauer verlässt um 18:22 Uhr die Sitzung und kehrt um 18:27 Uhr zurück. Frau Schier verlässt um 18:35 Uhr die Sitzung und kehrt um 18:39 Uhr zurück.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Seniorenbeirates

Die Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates vom 12.11.2025 wird ohne Änderungen genehmigt.

Herr Ditsche meldet sich zu Wort und merkt an, dass er die in der vorangegangenen Sitzung des Seniorenbeirates unter Tagesordnungspunkt 13 behandelte Frage einer möglichen Befangenheit dem Vorsitzenden gegenüber schriftlich eingeordnet und erläutert hat. Er betont, dass er aufgrund seiner beruflichen Erfahrung sachliche Fachkenntnisse in die Arbeit des Seniorenbeirates einbringt. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der geplante Termin des Arbeitskreises „Altersgerechtes und bezahlbares Wohnen“ nicht wie vorgesehen im Dezember stattfinden konnte. Weitere Ausführungen hierzu sind unter Tagesordnungspunkt 11 nachzulesen.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Herr Derda, äußert seine Begeisterung über die Aktivitäten und Erfolge des Seniorenbeirates in der laufenden Legislaturperiode. Er zeigt sich zuversichtlich, dass der Seniorenbeirat sein Engagement im Jahr 2026 unvermindert fortsetzen wird.

Herr Derda teilt mit, dass er das Positionspapier des Seniorenbeirates zur Konversion des Zanders-Geländes (Anlage 1), welches dem zuständigen Ausschuss im Jahr 2023 vorlag, per E-Mail an alle Mitglieder versendet hat. Das Positionspapier liegt damit allen Mitgliedern des Seniorenbeirates vor.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Vorsitzende erteilt Frau Klemt das Wort.

Frau Klemt wünscht allen Anwesenden ein frohes neues Jahr. Sie verteilt den Sitzungskalender (Anlage 2) sowie den dazugehörigen Jahresfristenplan (Anlage 3) für das Jahr 2026 in Papierform an die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates.

Anschließend verteilt Frau Klemt die Handreichung „Einbringen von Tagesordnungspunkten“ (Anlage 4) und erläutert, dass diese seitens der Verwaltung als Hilfestellung für die Seniorenbeiratsmitglieder erarbeitet wurde. Hintergrund sind in der Vergangenheit aufgetretene Unsicherheiten zum Thema „Einbringen von Tagesordnungspunkten“. Frau Klemt betont, dass eine inhaltliche Darstellung der eingebrachten Themen unabdingbar ist, da diese die Grundlage für eine weitere Beratung und Beschlussfassung in den jeweiligen Sitzungen bildet.

Herr Derda ergänzt, dass durch eine inhaltliche Ausführung der Themen die Mitarbeitenden der Verwaltung die Möglichkeit erhalten, entsprechende Vorlagen für den Seniorenbeirat vorzubereiten.

Für Rückfragen steht Frau Klemt den Mitgliedern des Seniorenbeirates zur Verfügung.

Frau Gitschier-Piepenbrock weist darauf hin, dass die einzelnen Arbeitskreise ihre Treffen künftig unter Berücksichtigung des Jahresfristenplans terminieren müssen, damit zu beratende oder zu beschließende Themen fristgerecht für die nächste Sitzung des Seniorenbeirates auf die Tagesordnung gesetzt werden können.

Frau Klemt weist darauf hin, dass der Seniorenbeirat am 15.04.2026 um 17:00 Uhr im Technischen Rathaus in Bensberg tagen wird.

Frau Klemt teilt mit, dass sie vom 02.02.2026 bis einschließlich 04.03.2026 nicht im Dienst sein wird. Während ihrer Abwesenheit wird sie von Frau Laumen vertreten, die den Mitgliedern des Seniorenbeirates als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Frau Klemt empfiehlt, bei Kontaktaufnahme per E-Mail zusätzlich die allgemeine E-Mail-Adresse der Fachstelle Älterwerden aelterwerden@stadt-gl.de zu verwenden.

6. Entsendung von Mitgliedern des Seniorenbeirates in Ausschüsse

Seit der vorangegangenen Seniorenbeiratssitzung am 12.11.2025 sind drei Beiratsmitglieder offiziell von ihrer Entsendung in die Ausschüsse zurückgetreten:

- Herr Berger ist am 13.11.2025 von seiner Entsendung als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB) zurückgetreten.
- Herr Kemper ist am 14.11.2025 von seiner Entsendung als persönliche Stellvertretung in den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA) zurückgetreten.
- Frau Zirfas ist am 06.12.2025 von ihrer Entsendung als persönliche Stellvertretung in den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO) zurückgetreten.

Durch die Rücktritte muss der Seniorenbeirat neu wählen, welche Mitglieder zukünftig in die entsprechenden Ausschüsse entsendet werden soll.

Der Vorsitzende fragt, wer als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB) entsandt werden möchte. Frau Gitschier-Piepenbrock und Frau Lambertz kandidieren für die Entsendung. In geheimer Wahl wird Frau Gitschier-Piepenbrock mit sechs Stimmen mehrheitlich gewählt. Frau Lambertz erhält fünf Stimmen. Frau Gitschier-Piepenbrock nimmt die Wahl an.

Für die Entsendung als persönliche Stellvertretung in den Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA), stellen sich Herr Aydinlioglu und Herr Ditsche zur Wahl. In geheimer Wahl wird Herr Ditsche mit neun Stimmen mehrheitlich gewählt. Herr Aydinlioglu erhält eine Stimme. Eine Stimme enthält sich der Wahl. Herr Ditsche nimmt die Wahl an.

Frau Schier kandidiert für die Entsendung als persönliche Stellvertretung in den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO). Die Wahl darf offen stattfinden. Frau Schier wird einstimmig von den Mitgliedern des Seniorenbeirates gewählt. Frau Schier nimmt die Wahl an.

Folgende Mitglieder des Seniorenbeirates werden bestellt:

1. Als beratendes Mitglied wird Frau Hildegard Gitschier-Piepenbrock in den **Ausschuss für Anregungen und Beschwerden (AAB)** entsandt.
2. Als persönliche Stellvertretung wird Herr Johannes Ditsche in den **Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA)** entsandt.
3. Als persönliche Stellvertretung wird Frau Karin Schier in den **Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)** entsandt.

7. Beginn der Seniorenbeiratssitzungen

Der Vorsitzende benennt, dass Herr Kemper aufgrund beruflicher Verpflichtungen Schwierigkeiten hat, regelmäßig pünktlich um 17:00 Uhr an den Seniorenbeiratssitzungen teilzunehmen, weshalb das Thema „Beginn der Seniorenbeiratssitzungen“ auf die Tagesordnung aufgenommen wurde. Weiter schildert er, dass ein späterer Beginn der Sitzungen für andere Seniorenbeiratsmitglieder nicht möglich ist.

Der Vorsitzende empfiehlt, diesen Tagesordnungspunkt nicht zu beraten. Die anwesenden Seniorenbeiratsmitglieder stimmen dem Vorsitzenden zu, die bisherigen Sitzungszeiten mit Beginn um 17:00 Uhr beizubehalten. Ab 16:30 Uhr steht den Seniorenbeiratsmitgliedern der jeweilige Ratssaal zum vorherigen Austausch zur Verfügung.

8. Bericht über die Durchführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

In der 4. Sitzung des Seniorenbeirates wurden zwei neue Arbeitskreise gegründet.

Der Vorsitzende bittet Herrn Ditsche, als Mitglied des Arbeitskreises „Altersgerechtes und bezahlbares Wohnen“, aus diesem zu berichten. Herr Ditsche verweist auf seine Wortmeldung unter Tagesordnungspunkt 3. Der Arbeitskreis konnte vor Weihnachten keinen geeigneten gemeinsamen Termin finden. Herr Ditsche wird den Mitgliedern des Arbeitskreises „Altersgerechtes und bezahlbares Wohnen“ einen Terminvorschlag unterbreiten und den festgelegten Termin dem Vorsitzenden rückmelden. Die Ergebnisse werden in der Folgesitzung des Seniorenbeirates am 15.04.2026 vorgestellt.

Der Arbeitskreis „Umgang mit Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern“ tagt am Montag, den 26.01.2026 um 10:00 Uhr. Alle Mitglieder des Arbeitskreises haben Kenntnis über den Termin.

Der Vorsitzende erteilt Frau Klemt das Wort. Frau Klemt vervollständigt den Tagesordnungspunkt 8 inhaltlich durch die Sachstandabfrage zu den Beschlüssen „Erarbeitung eines Kurzkonzpts zum Angebot des Tanzcafés in weiteren Stadtteilen“ und „Überarbeitung des Konzeptes Informationsstand des Seniorenbeirates“.

Die inhaltliche Darstellung zum jeweiligen Sachstand der beiden Beschlüsse wird auf die Tagesordnungspunkte 12 und 12.1 verlagert.

9. Bericht aus der Landesseniorenvertretung NRW

Die stellvertretende Vorsitzende berichtet, dass der Termin für die Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW bekannt gegeben wurde. Diese findet am Donnerstag, den

07.05.2026 in Soest statt. In ihrer Funktion als stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates Bergisch Gladbach, bekundet Frau Gitschier-Piepenbrock ihr Interesse an einer Teilnahme.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates beschließen einstimmig Frau Gitschier-Piepenbrock zu der Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW zu entsenden.

Einen Antrag auf die Übernahme der Fahrtkosten hat Frau Gitschier-Piepenbrock bereits bei der Verwaltung gestellt.

Der Vorsitzende weist die Mitglieder des Seniorenbeirates auf die ausgelegte Broschüre der Landesseniorenvertretung NRW „Nun Reden Wir“ hin und lädt zur Mitnahme der vorhandenen Exemplare ein.

10. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat

Der Bericht der letzten Sitzung des Kreissenorenbeirates erfolgte bereits in der 4. Sitzung des Seniorenbeirates. Seither fand keine weitere Sitzung des Kreissenorenbeirates statt. Die 100. Sitzung des Kreissenorenbeirates findet am Dienstag, den 10.02.2026, statt.

Am Freitag, den 08.05.2026, findet die Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen des Kreissenorenbeirates im Kreishaus in Heidkamp statt. Hierzu folgt eine gesonderte Einladung an alle Seniorenbeiratsmitglieder.

11. Berichte aus den Ausschüssen, Arbeitskreise sowie dem Inklusionsbeirat

Herr Derda berichtet von seiner Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) am Dienstag, den 02.12.2025. In der Sitzung wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Frau Lawrenz berichtet, dass der Inklusionsbeirat am Mittwoch, den 26.11.2025 tagte. Auch hier wurden keine seniorenrelevanten Themen behandelt. Sie teilt weiterhin mit, dass der Vorsitzende des Inklusionsbeirates plötzlich verstorben ist. Frau Gitschier-Piepenbrock hat den Angehörigen im Namen des gesamten Seniorenbeirates eine Kondolenzkarte zukommen lassen.

Frau Klemt bittet alle anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates, bei den Berichten aus den Ausschüssen künftig das konkrete Sitzungsdatum zu benennen.

12. Öffentlichkeitsarbeit: Berichte aus den Arbeitskreisen "Stammtisch" und "Tanzcafé":

Frau Schier berichtet aus dem Arbeitskreis „Tanzcafé“:

Das erste Tanzcafé in diesem Jahr hat am Sonntag, den 11.01.2026, im Gasthaus Paas stattgefunden. Das Angebot des Seniorenbeirates war trotz schlechten Wetters sehr gut besucht.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Tanzcafé“ tagten am Dienstag, den 20.01.2026. Frau Schier fertigt das Protokoll zum Austausch an. Die Mitglieder des Arbeitskreises „Tanzcafé“ erklären, dass sie für die Ausweitung des Angebotes in andere Stadtteile nicht zur Verfügung stehen. Sie empfehlen die Gründung eines neuen Arbeitskreises, sollte der Seniorenbeirat beschließen, das Angebot auf weitere Stadtteile Bergisch Gladbachs auszuweiten.

Herr Derda hält fest, dass die Mitglieder des Arbeitskreises „Tanzcafé“, einem ggf. neu gegründeten Arbeitskreis beratend zur Verfügung stehen würden.

Frau Schier berichtet weiter, dass sie beim Gasthaus Paas bereits neue Termine für das Tanzcafé angefragt hat. Am Sonntag, den 01.02.2026 findet im Rahmen des Tanzcafés eine

Karnevalsveranstaltung statt. Frau Schier hat für diese Veranstaltung die Karnevalstanzgruppe „Die Flöckchen“ angefragt und klärt noch, ob der Veranstalter das Honorar trägt.

Frau Zirfas meldet sich zu Wort. Sie möchte ein Tanzcafé im Stadtteil Refrath anbieten. Zur praktischen Umsetzung hat sie bereits erste Ideen entwickelt. Frau Zirfas ist bereit die Durchführung des Angebots zu begleiten und zeigt sich zuversichtlich, passende Unterstützung für ihr Vorhaben gewinnen zu können.

Frau Klemt berichtet von den Erfahrungen des Arbeitskreises „Tanzcafé“. Da der Seniorenbeirat kein Rechtsträger ist, bittet Frau Klemt Frau Zirfas um genaue Prüfung hinsichtlich der GEMA-Gebühren und weiterer zu berücksichtigender rechtlicher Themen. Frau Lambertz gibt den Hinweis, dass die Fachstelle Älterwerden bei der Bewerbung des Angebots Unterstützung leisten kann.

Frau Zirfas teilt mit, sich weiter zu informieren und für sich die offene Frage zu klären, ob sie das Angebot in Refrath als Privatperson oder als Angebot des Seniorenbeirates veranstalten möchte.

Frau Klemt empfiehlt, Frau Zirfas abschließend, alle Informationen zu bündeln, das Thema inhaltlich darzustellen und auf die Tagesordnung für die Folgesitzung des Seniorenbeirates setzen zu lassen.

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet aus dem **Arbeitskreis „Stammtisch“**:

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet, dass der erste Stammtischtermin am Mittwoch, den 04.02.2026, mit dem Singen von Karnevalsliedern beginnt. Die Leiterin der städtischen Max-Bruch-Musikschule, Frau Pohl-Gratkowski, führt musikalisch durch die Veranstaltung.

Am Mittwoch, den 04.03.2026 referiert Herr Dr. Willenberg, Mitglied der Klimafreunde Rhein-Berg e.V., über die Inhalte der Arbeitsgemeinschaft „Gesundheit“. Der Märztermin des Stammtisches steht unter der Überschrift „Klimaschutz geht uns alle an!“.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Stammtisch“ tagten am Mittwoch, den 14.01.2026. Hier wurden weitere mögliche Themen und Referenten für die Stammtischtermine des zweiten Quartals 2026 gesammelt.

Herr Derda berichtet, dass er auf Wunsch des Arbeitskreises beim Bürgermeister Marcel Kreutz einen Termin für die Sommermonate angefragt hat. Bisher hat er keine Rückmeldung erhalten.

Frau Klemt ergänzt die gesammelten Themenvorschläge des Arbeitskreises „Stammtisch“:

Eine Referentenanfrage zum aktuellen Sachstand des Zanders-Geländes wurde bereits an die Projektgruppe Zanders gestellt. Das Thema „Mobilität“ soll unter verschiedenen Fragestellungen an einem weiteren Stammtischtermin behandelt werden.

Der Arbeitskreis „Stammtisch“ hat sich darauf verständigt, bis Ende Januar die entsprechenden Anfragen zu stellen und die Themen abschließend festzulegen, damit die Bewerbung der Angebote frühzeitig beginnen kann. Das nächste Treffen des Arbeitskreises, ist für den Monat April terminiert. Hier soll es um die inhaltliche Planung des dritten Quartals 2026 gehen.

Frau Klupp regt an, dass im Rahmen des Stammtisches Führungen und Besichtigungen, z.B. des Zanders-Geländes, angeboten werden können. Frau Gitschier-Piepenbrock stimmt Frau Klupp zu und lädt alle Anwesenden ein, weitere Themenvorschläge und Ideen an den Arbeitskreis „Stammtisch“ weiterzugeben.

Frau Zirfas berichtet über das geplante Angebot **„Offenes Ohr“**:

Herr Berger, Herr Ditsche und Frau Zirfas möchten in der (Senioren-) Begegnungsstätte, DRK Refrather Treff, das Angebot „Offenes Ohr“ anbieten. Die drei genannten Mitglieder des Seniorenbeirates vermuten im Stadtteil Refrath den Bedarf, stellvertretend für den Seniorenbeirat präsent und für Bürgerinnen und Bürger ansprechbar zu sein. Vor einer Implementierung möchten sie das Angebot praktisch erproben.

Die Leiterin des Refrather Treffs, Frau Wies, steht dem Vorhaben der Seniorenbeiratsmitglieder positiv gegenüber, so dass bereits zwei Termine vereinbart werden konnten: Donnerstag, der 23.04.2026 und Donnerstag, der 18.06.2026, jeweils um 17:30 Uhr. Frau Klemt wurde im Vorfeld zu der Seniorenbeiratssitzung gebeten, einen Flyer zur Bewerbung des Angebots zu erstellen.

Frau Klupp benennt, dass auch sie gerne mit dem Vorhaben des „Stadtteildialogs“ beginnen möchte. Sie fragt nach, wann das entsprechende Konzept und ein offizieller Startzeitpunkt von Seiten Frau Klanns und der Fachstelle Älterwerden vor- bzw. festgelegt wird.

Frau Klann berichtet, dass die Mitarbeitenden der Fachstelle Älterwerden zurzeit das Konzept für die geplanten Stadtteildialoge erarbeiten. Diese sind als Maßnahme im Handlungskonzept der Fachstelle Älterwerden der Stadt Bergisch Gladbach aufgeführt, welches bisher nicht verabschiedet wurde.

Frau Klann erläutert, dass die Fachstelle Älterwerden die Initiative der Seniorenbeiratsmitglieder für das „Offene Ohr“ in Refrath befürwortet und schlägt vor, das Angebot unter einem anderen Namen – zur Vermeidung von Verwechslungen mit dem Angebot in der Stadtmitte – zu erproben. Die Erfahrungen aus den Erprobungsterminen werden gemeinsam mit der Fachstelle Älterwerden reflektiert, das Angebot des „Stadtteildialogs“ konzeptionell entsprechend angepasst und zum Sommer hin auf die anderen Begegnungsstätten des Stadtgebietes übertragen.

Frau Klann hält fest, dass die Fachstelle Älterwerden sich im Vorfeld zu dem Erprobungsterminen mit den durchführenden Seniorenbeiratsmitgliedern in Verbindung setzt und die Durchführung des Angebots personell unterstützt, begleitet und bewirbt.

Dem dargelegten Vorgehen von Frau Klann stimmen die Mitglieder des Seniorenbeirates, auf Nachfrage des Vorsitzenden, einstimmig zu.

Frau Zirfas stellt eine abschließende Frage zur Caritas (Senioren-) Begegnungsstätte Mittendrin in der Stadtmitte von Bergisch Gladbach. Sie habe gehört, dass das Haus, in dessen Erdgeschoss sich das Mittendrin befindet, verkauft wurde und die Begegnungsstätte aufgrund des Verkaufs die Räumlichkeiten verlassen müsse. Herr Muth berichtet, dass die Stadtverwaltung mit der entsprechenden Fachbereichsleitung der Caritas in Kontakt steht und bei der Suche nach geeigneten neuen Räumlichkeiten unterstützt. Herr Muth hält fest, dass die Räumlichkeiten dem Mittendrin noch bis Herbst 2026 zur Verfügung stehen.

12.1. Öffentlichkeitsarbeit: Informationsstand des Seniorenbeirates

Der Vorsitzende erteilt Frau Schier das Wort.

Frau Schier gibt bekannt, dass sie ihr Vorhaben „Monatlicher Stand des Seniorenbeirates“ in der Fußgängerzone in der Stadtmitte (vgl. Vorlage 0540/2025 aus der Sitzung vom 27.08.2025) vorerst zurückstellen möchte.

13. Broschüre "Digitalisierung verstehen - Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe" Neuauflage

Der Vorsitzende erteilt Frau Klemt das Wort.

Frau Klemt stellt allen Anwesenden die Broschüre „Digitalisierung verstehen – Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“ vor. Sie erläutert Zeitpunkt und Hintergrund der Entstehung: Die Broschüre entstand im Jahr 2023 während der Corona-Pandemie und auf Initiative des damaligen Seniorenbeirates. Die Broschüre gibt einen Überblick, über alle bekannten Bildungsangebote zur digitalen Teilhabe für Seniorinnen und Senioren in Bergisch Gladbach.

Frau Klemt benennt, dass die Broschüre einer Neuauflage bedarf. Verwaltungsseitig wurden im vergangenen Herbst bereits einige Inhalte aktualisiert. Es ist jedoch zu prüfen, ob grundsätzlich neue Angebote und Inhalte aufgenommen werden sollten.

Frau Cammarota und Frau Gitschier-Piepenbrock erklären sich bereit, die Broschüre zu aktualisieren. Das gemeinsame Vorgehen zur Überarbeitung und Neuauflage der Broschüre wird mit Frau Klemt außerhalb der Seniorenbeiratssitzung abgestimmt.

Herr Derda berichtet, dass er im Rahmen eines Fernsehbeitrags ein Angebot von Schülerinnen und Schülern kennengelernt hat, die Seniorinnen und Senioren bei Fragen zur Nutzung von digitalen Endgeräten unterstützen. Herr Derda fragt nach, ob den Anwesenden vergleichbare Angebote in Bergisch Gladbach bekannt sind.

Frau Klemt erläutert, dass die Fachstelle Älterwerden mit der Stadtteilbücherei Paffrath und der Integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP) zu diesem Thema tätig ist. Die Schülerinnen und Schüler der IGP werden zu sogenannten „Medienscouts“ ausgebildet und bieten ihre Unterstützung für Seniorinnen und Senioren zu festen Terminen in der Stadtteilbücherei in Paffrath an. Die Fachstelle Älterwerden unterstützt bei der Bewerbung des Angebots.

Abschließend bittet Frau Gitschier-Piepenbrock alle Anwesenden darum, die ihnen bekannten Angebote zum Thema digitale Teilhabe von Seniorinnen und Senioren, per E-Mail an sie weiterzuleiten.

14. Neues Projekt: "Sicheres Autofahren im Alter"

Der Vorsitzende erläutert den Hintergrund zum geplanten Vorhaben:

Nach Rücksprache mit Frau Meurer, der Vorsitzenden des Seniorenbeirates der Stadt Rösrath, wurde das Projekt „Sicheres Autofahren im Alter“ in Rösrath erfolgreich durchgeführt.

Zu Beginn des Projektes stand eine große Auftaktversammlung, bei der ein Mitglied des Fahrlehrerverbandes Nordrhein e.V. referierte. Weiterhin wurden regionale Fahrschulen einbezogen, die kostenlose Informationsveranstaltungen zu veränderten und neuen Straßenverkehrsregelungen anboten. Den dritten Projektbaustein stellte das Angebot „Begleitetes Fahren“ dar. Hier fahren Seniorinnen und Senioren in Begleitung eines Fahrlehrers und bekommen von diesem ein persönliches Feedback zur Fahrsicherheit. Das Angebot des begleiteten Fahrens ist für Interessierte kostenpflichtig.

Der Vorsitzende steht bereits in Kontakt mit Herrn Bartels vom Fahrlehrerverband Nordrhein e.V., der seine Bereitschaft erklärt hat, das Projekt in Kooperation mit dem Seniorenbeirat in Bergisch Gladbach durchzuführen. Herr Bartels bietet an, sowohl die Einführungsveranstaltung durchzuführen als auch die entsprechenden Kontakte zu den Fahrschulen herzustellen.

Herr Derda bittet die anwesenden Seniorenbeiratsmitglieder per Handzeichen abzustimmen, ob das Projekt „Sicheres Autofahren im Alter“ in diesem Jahr von Seiten des Seniorenbeirates für Bergisch Gladbach angeboten werden soll. Sieben Seniorenbeiratsmitglieder stimmen dem Vorhaben zu. Vier Mitglieder enthalten sich. Es gibt keine Gegenstimmen.

Der Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt mehrheitlich das Projekt „Sicheres Autofahren im Alter“ im Jahr 2026 durchzuführen. Nach kurzer Beratung erklären sich Herr Derda und Frau Lambertz bereit, das konkrete Vorgehen zur Umsetzung des Projektes inhaltlich auszuarbeiten. Eine Zusammenarbeit mit der Fachstelle Älterwerden ist gewünscht. Frau Klemt wird Herrn Derda und Frau Lambertz einen Termin zur gemeinsamen Abstimmung vorschlagen. Die Ergebnisse werden allen Mitgliedern in der Seniorenbeiratssitzung am 15.04.2026 vorgestellt.

15. Stellungnahme des Seniorenbeirates zum Thema "Parkscheinautomaten" - Vorgehen

Der Vorsitzende erteilt Frau Klupp das Wort.

Frau Klupp benennt, dass der Seniorenbeirat es sich zur Aufgabe machen wollte, interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Umgang mit verschiedenen Park-Apps und den neuen Parkscheinautomaten näherzubringen.

Frau Bauer und Frau Zirfas berichten über persönliche Beobachtungen, die den hohen Beratungsbedarf zum Thema erneut unterstreichen.

Das weitere Vorgehen zur Umsetzung des Vorhabens wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirates beraten.

Es herrscht Einigkeit darüber, dass die Mitglieder des Seniorenbeirates keine Einzelberatungen zur Erläuterung des Umgangs mit einzelnen Park-Apps anbieten können. Frau Klann ergänzt, dass es in einigen (Senioren-) Begegnungsstätten bereits Einzelunterstützungsangebote gibt.

Frau Cammarota schlägt vor, die Broschüre „Digitalisierung verstehen – Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren zur Stärkung der digitalen Teilhabe“ um die entsprechenden Inhalte, beispielsweise in Form von Schritt-für-Schritt Anleitungen, zu ergänzen. Zudem erklärt Frau Cammarota sich bereit, Informationsveranstaltungen für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu konzipieren und in den (Senioren-) Begegnungsstätten durchzuführen. So könnten viele Menschen erreicht werden.

Frau Klemt benennt, dass vom Arbeitskreis „Stammtisch“ die Idee entwickelt wurde, eine Informationsveranstaltung zum Thema Park-Apps und dem Bezahlen mit EC-Karte an einem Parkscheinautomaten anzubieten. Die (Senioren-) Begegnungsstätten Mittendrin in der Stadtmitte sowie das ProTreff in Bensberg liegen in unmittelbarer Nähe zu Parkscheinautomaten, so dass im Rahmen der Informationsveranstaltung auch das Bezahlen mit EC-Karte an einem Parkscheinautomaten erprobt werden könnte.

Frau Klann bietet an, sich mit Frau Cammarota, Frau Klupp und Frau Schier zur weiteren Ausarbeitung des Vorhabens in Verbindung zu setzen. Ihrem Vorschlag wird von den Mitgliedern des Seniorenbeirates zugestimmt.

16. Informationen und Absprachen innerhalb des Gremiums

Der Vorsitzende bittet alle Seniorenbeiratsmitglieder darum, dass auch innerhalb von WhatsApp-Gruppen ein höflicher und respektvoller Umgangston miteinander gepflegt wird. Hintergrund sind WhatsApp-Nachrichten von Beiratsmitgliedern, die als unangemessene Kommunikation eingeordnet werden müssen.

Frau Klemt ergänzt von Seiten der Verwaltung, dass die Kommunikation innerhalb einer WhatsApp-Gruppe privat ist. Sie ist unabhängig von der Verwaltung und der Arbeit des Gremiums innerhalb der Seniorenbeiratssitzungen zu betrachten.

17. Anregungen an den ASWDG

Der Vorsitzende fragt die anwesenden Seniorenbeiratsmitglieder, ob sie Anregungen an den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) haben.

Frau Klupp meldet sich zu Wort. Sie möchte im Namen des Seniorenbeirates eine Anfrage zum Sachstand „Nette Toilette“ an den ASWDG stellen. Sie bittet um Auskunft darüber, wie viele WC-Anlagen der Bevölkerung derzeit zur Verfügung stehen, ob weitere WC-Anlagen gesucht werden, in welcher Form das Angebot „Nette Toilette“ beworben wird und über welche Wege dies erfolgt.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass der Seniorenbeirat eine schriftliche Anfrage an den ASWDG formuliert. Die nächste Sitzung des ASWDG findet am Dienstag, den 17.03.2026, statt.

18. Verschiedenes

Frau Gitschier-Piepenbrock berichtet, dass sie sich zum Karnevalscafé des Vereins „einfach gemeinsam e.V.“ angemeldet hat. Das Karnevalscafé findet am Freitag, den 06.02.2026 von 14:00 bis 18:30 Uhr im Pfarrsaal St. Joseph/St. Antonius, Lerbacher Weg 2, 51469 Bergisch Gladbach statt. Weitere Informationen sind online unter <https://www.bergischgladbach.de/veranstaltungen-fuer-und-mit-senioren.aspx> abrufbar.

Frau Gitschier-Piepenbrock freut sich über weitere Teilnehmerinnen oder Teilnehmer aus dem Seniorenbeirat.

Frau Klupp dankt den Seniorenbeiratsmitgliedern für ihr Engagement auf den Sozialständen in der Bergisch Gladbacher Stadtmitte und Refrath.

Für dieses Jahr hat Frau Klupp den Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt in der Stadtmitte für Mittwoch, den 09.12.2026, angefragt. Der Termin wurde durch die Organisatoren bereits bestätigt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Seniorenbeiratsmitgliedern für die rege Teilnahme, wünscht allen schöne Karnevalstage und schließt die Sitzung um 19:09 Uhr.

Vorsitz
(Herr Derda)

Schriftführung
(Frau Laumen)

